

MOKI-Wien
Mobile Kinderkrankenpflege

WISSENDURST

Aus- und Weiterbildung für
MOKI-Wien Pflegepersonal



1. Ausgangslage

Gerade in der Hauskrankenpflege bei Kindern und Jugendlichen wird vom Pflegepersonal eine sehr hohe Kompetenz erwartet, unabhängig davon, ob es sich um Frühgeborene, Kinder/Jugendliche mit Diabetes mellitus, mit einem Tracheostoma, mit fallweiser oder dauernder Beatmung, oder um die Sterbebegleitung handelt. Zum einen sind die Pflegepersonen alleine vor Ort und müssen Entscheidungen ohne die direkte Unterstützung durch eine Kolleg:in oder eine Ärztin/einen Arzt treffen. Die Verantwortung übernimmt die einzelne DGKP. Zum anderen werden nicht nur die pflegebedürftigen Kinder/Jugendlichen betreut und begleitet, sondern das ganze Familiensystem.

2. Zielsetzung und Zielgruppe

Das Ziel von MOKI-Wien ist, gut geschultes Personal einzusetzen und dabei die Gesundheitsprävention nicht aus den Augen zu verlieren. Denn nur zufriedene, ausgeglichene Mitarbeiter:innen können die betroffenen Familien mit ihren Problemen, Ängsten und Sorgen unterstützen. Die Mitarbeiter:innen sind Tag für Tag Situationen ausgesetzt, welche mit sehr großen psychischen Belastungen einhergehen. Zielgruppe des Projektes WISSENSDURST sind die DGKP und PFA, welche bei MOKI-Wien für die Betreuung und Pflege von Kindern/Jugendlichen mit diversen chronischen Erkrankungen, mit schweren Behinderungen und/oder in der letzten Lebensphase zuständig sind. Weiters sind es Teamleitungen, die dem pflegenden Personal unterstützend zur Seite stehen bzw. eine Überlastung der einzelnen Pflegeperson rechtzeitig erkennen sollen. Als erweiterte Zielgruppe sind die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien zu sehen, denn durch diese hohe Kompetenz kann die Betreuung ganzheitlich und in Bezug auf das komplette Familiensystem erfolgen.

3. Angebote und Maßnahmen

- Einschulung neuer Mitarbeiter*innen: diese dauern über mehrere Wochen, wobei sich Theorie und Praxis abwechseln. Die neuen Kolleg:innen erfahren, wie die Pflege-Dokumentation aufgebaut ist und welche Schwerpunkte und Maßnahmen bei speziellen Erkrankungen zu beachten sind und wie sie gemeinsam mit dem MOKI-Wien Aufnahmemanagement und Case Management Heil- und Hilfsmittel sowie Unterstützungsmöglichkeiten für Familien abseits von MOKI-Wien organisieren können. Die praktische Einschulung findet bei den Familien, on the job, zuhause statt.
- Schulungen und Kurse der Pflegepersonen rund um die Betreuung von Kindern/Jugendlichen mit Diabetes mellitus, Hämophilie oder Palliative Care.

- Schulungen für Handling und Pflege von Kindern/Jugendlichen mit einer PEG-Sonde und/oder mit einem Tracheostoma mit fallweiser oder dauerhafter Heimbeatmung.
- Schulungen und Weiterbildung im Bereich des Wundmanagement
- Kurse für die Spezialbereiche: Kinaesthetics Infant Handling, Basale Stimulation, Stillberatung usw.
- Fallbesprechungen, Supervisionen

Es liegt in der Verantwortung der Organisation, der Bereichsleitung und der Teamleitung, die Basis dafür zu schaffen. Somit können vorhandenes Wissen, Erfahrungen und Kompetenzen der Mitarbeiter:innen erfasst, ermöglicht und genützt werden, sowie Aus- und Weiterbildungen in Anspruch genommen werden. Weiters wird die Eigen- und Sozialverantwortung der einzelnen Pflegepersonen gefördert, damit diese ihre erlernten Erfahrungen weitergeben und in den beruflichen Alltag integrieren können.

Eine Organisation in der Hauskrankenpflege wird in erster Linie durch die Pflegepersonen wahrgenommen. Sie entscheiden über das Ansehen und die Qualität der Organisation. Daher ist es essenziell, kompetente Pflegepersonen in der Organisation aufzubauen und zu halten. Die pflegebedürftigen Personen haben das Recht auf die bestmögliche, auf den aktuellen Erkenntnissen beruhende, Pflege und Betreuung. Trotzdem gibt es gewisse Tätigkeitsbereiche, die nur mit einer speziellen Aus- oder Weiterbildung übernommen werden können. In erster Linie sind dies intensivmedizinische und intensivpflegerische Belange. Hier können nur Pflegepersonen mit einer Intensivausbildung eingesetzt werden.

Kontakt:

Peter Marktl, Bereichsleiter

Tel.: +43 664 886 541 91 | E-Mail: peter.marktl@fsw.at

Vera Ptakovszky, Fundraising

Tel.: +43 664 886 541 85 | E-Mail: vera.ptakovszky@fsw.at